

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jetzt 1906.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 177.

Neuenbürg, Samstag den 10. November 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Von Berliner Blättern war das Gerücht verbreitet worden, der Generalstabschef Graf v. Moltke sei für den Reichskanzlerposten ausersehen. Dagegen schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer gestrigen Nummer, sie sei zu der Erklärung ermächtigt, daß die Gerüchte jeder tatsächlichen Unterlage entbehren. Man könne nur aufs schärfste verurteilen, daß der Name eines Generals, der als Soldat dem politischen Getriebe völlig fernstehe, ohne Schatten eines Grundes in tendenziöser Weise und in unbestimmten Wendungen als kommenden Mann in den politischen Tagesstreit gezogen werde.

Einer der Führer der Nationalliberalen, Reichstagsabgeordneter Bassermann, hat dieser Tage zwei bedeutende Reden in Wählerversammlungen in Saarbrücken und in Wiesbaden gehalten, die die Stellung der nationalliberalen Partei zu der augenblicklichen politischen Lage charakterisieren. Die beiden Reden decken sich im Inhalt ungefähr, nur war die in Saarbrücken gehaltene im Ton weniger scharf als die Wiesbadener. Hier sagte Bassermann u. a.: Darüber ist keine Frage, daß in den kommenden Zeiten Erörterungen über die auswärtige Politik Deutschlands in immer stärkerem Maß das Parlament beschäftigen werden. So lange ein großer Meister in der Staatskunst, wie Bismarck, die auswärtige Politik leitete, konnte man sich seiner Führung unterwerfen. Aber die Politik des Hrn. von Tschirschky zu kritisieren, diese Freiheit werden wir uns herausnehmen, und es wird gut sein, wenn auch in der deutschen Bevölkerung das Interesse für die auswärtige Lage stärker als bisher in die Erscheinung tritt. Der Angelpunkt unserer ganzen politischen Weltentwicklung ist England! Der König von England reist auch, aber schweigsam, durch die Länder. Sein Ziel ist natürlich die Größe Englands, und sein Mittel, sie zu erreichen, ist die Isolierung Deutschlands (anhaltende Zustimmung), und dieses Ziel wird mit eiserner Konsequenz verfolgt. Es ist keine Politik der Plöcklichkeiten, keine Politik der Schenkungen, da läuft man nicht heute dem, und morgen jenem nach, sondern schreitet beharrlich weiter. Und dabei ist jetzt in Frankreich Herr Clemenceau am Ruder, der Mann des Revanchegedankens, von dem dieser Tage ein französisches Blatt schrieb: Er hat eine zielbewusste Strategie: „Sein Angelpunkt ist England, sein Ziel ist Deutschland und sein Lohn ist Elsaß-Lothringen!“ Und Italien, unser „braver Freund“, hat sich so entwickelt, daß wir nicht mehr wissen, ob das Bündnis mit ihm für uns noch einen Wert besitzt. Denn wenn Italien in einem Wahlkampf sowohl gegen Frankreich wie gegen England verfaßt, sind wir eben nur noch die Rückendeckung für Italien gegen Oesterreich. Wenn England an dem Deutschland am nächsten gelegenen Punkt eine neue Heimatflotte errichtet, und wenn zu gleicher Zeit ein deutscher Generaladjutant einem englischen Herzog einen Ehrensäbel überreicht, dann fehlt uns für solche Dinge das Verständnis und da möchte man wünschen, daß einmal ein Staatsmann kommt, der den Einfluß hat, solche Dinge unmöglich zu machen. Wenn man auf unseren Diplomatenposten Leute mit Diminutivnamen wie Phil, Speck usw. hat, möchte man glauben, daß sie in solch leitender Stelle nicht die richtigen Leute sind. Zu wünschen bleibt nur noch eine größere Einigkeit in allen Volksteilen. Wir dürfen die Verbitterung zwischen den Parteien und den Volksklassen nicht ins Maßlose auswaschen lassen. Ein jeder Deutscher muß sich sagen, wie die Weltlage heute ist, können wir mit einem Schlag vor große Entscheidungen gestellt werden, wie in Algeras. Der einigende große Gedanke darf nicht in den Hintergrund treten. In den Kreisen aber, die uns zu leiten berufen sind, möge man nicht vergessen, daß die Stellen nicht nach dem

Gefühl der obersten leitenden Stelle eines Staates in solchen schweren Zeiten besetzt werden. Es ist die Lehre aus den schweren Tagen von Jena und Auerstädt vor 100 Jahren, daß das Mißtrauen in die äußere Politik Preußens damals unendlich geschadet hat, nämlich in der Kabinettspolitik des Königs, der an Stelle selbständiger Arbeiter Handlanger gesetzt hat!

In Berlin sind am Dienstag und Mittwoch Wahlmänner-Erfahrungswahlen im dritten Landtagswahlkreis vollzogen worden. Bei den Wahlen der dritten Abteilung errang die Sozialdemokratie, wie zu erwarten stand, einen durchschlagenden Erfolg, ihre Wahlmänner wurden hier mit erdrückender Mehrheit gewählt. Die Wahlen in der zweiten und ersten Abteilung hatten folgendes Ergebnis: 401 freisinnige Volksparteiler, 50 Konservative, 117 Sozialdemokraten. 61 Stichwahlen sind nötig, davon 21 zwischen Freisinnigen und Konservativen, 32 zwischen Freisinnigen und Sozialdemokraten und 8 zwischen Sozialdemokraten und Konservativen. Nach dem Ergebnis der Nachwahlen beträgt der Bestand an Wahlmännern der freisinnigen Volkspartei 1288, der Konservativen 166 und der Sozialdemokratie 1078. Es ist also an dem Siege der freisinnigen Volkspartei bei der Abgeordnetenwahl nicht zu zweifeln.

Die Wahlreformvorlage im österreichischen Abgeordnetenhaus kann wieder einen Fortschritt verzeichnen, am Mittwoch genehmigte das Haus den Dringlichkeitsantrag Gehmann auf sofortige Vornahme der zweiten Lesung der Wahlreform mit 227 gegen 46 Stimmen; dann provozierte die Schönererpartei große Tumultszenen. — Die neuen Ausgleichsverhandlungen zwischen Oesterreich und Ungarn werden voraussichtlich noch im laufenden Jahre zu einem befriedigenden Abschlusse gelangen, obwohl noch immer Schwierigkeiten zu überwinden sind.

Das englische Unterhaus beschäftigte sich mit Marinefragen. Parker (kons.) fragte an, ob die Admiralität glaube, daß die Schiffe, die aus der in Dienst gestellten Flotte zurückgezogen und in Reserve gestellt oder der heimischen Flotte eingereiht werden, im Kriegsfalle sofort als schlagfährende Streitmacht wirksam seien. Premierminister Campbell-Bannerman antwortete: Ja, die Admiralität ist der Ansicht, daß die im Zuge befindliche Neueinteilung der Flotten die Schlagfertigkeit der Marine erhöht.

Die englische Marine hat nun auch eine größere Mannschaftsmeuterei gehabt, jenseits des Kanals braucht man also durchaus nicht so spöttisch auf die mangelhafte Disziplin in der russischen Flotte zu blicken. Der Schauplatz der mehrbändigen Meuterei war Portsmouth, wo die Matrosen und Heizer mehrerer Kriegsschiffe revoltierten, nachdem ihnen hierbei die Matrosen in der Marinelaserne vorgegangen waren. Der Anlaß der Revolte war ein geringfügiger, doppelt bemerkenswerter ist es darum, daß sie so rasch einen solchen Umfang annehmen konnte. Unter den in Portsmouth eingezogenen Reservisten der Flotte herrscht ebenfalls eine drohende Stimmung. Die Portsmouther Vorgänge haben in ganz England einen ungemein niederschlagenden Eindruck gemacht, weil überall im britischen Volke die Disziplin der Flotte als über jeden Zweifel erhaben galt. Die eingeleitete Untersuchung wird von den britischen Marinebehörden streng geheim geführt.

London, 8. Novbr. Die letzten Nachrichten über die Meutereien in Portsmouth zeigen, daß die ersten Darstellungen durchaus nicht übertrieben waren, sondern daß die Meuterer sich stundenlang in einem geradezu wilden Kampf mit ihren Vorgesetzten, mit den zur Hilfe herbeigerufenen Mannschaften von den Kriegsschiffen und endlich mit der Polizei befunden haben. Es steht fest, daß mindestens 900 Mann meuterten, darunter viele Matrosen der Flotte. Sehr bedenklich sah es während der

Meuterei auf den Kriegsschiffen aus. Als der Aufruhr seinen Höhepunkt erreichte, wurden Abteilungen von Matrosen von einer Anzahl Schiffe einberufen. Sobald der Zweck ihrer Aufstellung in den unteren Verdecken bekannt wurde, wurden die jüngeren Heizer aufgeregt und ergingen sich in wütenden Kundgebungen zugunsten ihrer revoltierenden Kameraden. Auf einem Schiff ging es sehr böse zu. Die Heizer machten wiederholt erbitterte Ausfälle. Die Matrosen unterdrückten schließlich die Revolte.

Petersburg, 8. Nov. Die Bemühungen, den Grafen Witte zu bewegen, wieder in den Staatsdienst einzutreten, sind gescheitert.

Die am Dienstag in der nordamerikanischen Union vollzogenen Erneuerungswahlen zum Kongreß und zu den Gouverneurposten haben den Sieg der republikanischen Partei ergeben. Doch sind die republikanischen Stimmen beträchtlich zurückgegangen, auch haben die Demokraten eine größere Anzahl von bislang republikanischen Wahlsitzen erobert. Die republikanische Mehrheit im neuen Repräsentantenhaus dürfte etwa 70 Stimmen groß sein, bisher betrug sie 114 Stimmen.

Ein sonderbares Zeichen der Fleischnot ist folgendes: Die Aktiengesellschaft Vogt u. Wolf in Gütersloh, die sich mit „Fleischwarenfabrikation“ befaßt, hat im Geschäftsjahr 1905/06 ein gutes Ergebnis aufzuweisen. Der Reingewinn ist fast auf das Doppelte des im Jahre vorher erzielten gestiegen, so daß eine Dividende von 11 v. H. gegen 7 v. H. zur Verteilung kommen kann.

Die Polizeiverwaltung in Bunzlau hat ein Verbot des Schlachtens nach jüdischem Ritus im dortigen Schlachthofe erlassen, das sofort in Kraft getreten ist.

Der Rhein hat einen derartigen Tiefstand erreicht, daß der Floßverkehr völlig und der Schiffsverkehr zum Teil eingestellt wurde. Riesige Sandbänke treten hervor, die, was seit Menschengedenken nicht der Fall war, in großem Umfang ausgebeutet werden.

Tiflis, 8. Nov. Bei der Untersuchung eines aus Kachetien hier eingetroffenen Weintransports hat das Kpanagenrefort festgestellt, daß 7000 Eimer Wein gestohlen und durch Wasser ersetzt worden sind. Der Schaden beträgt 500 000 Rubel.

Württemberg.

Die Einnahmen aus dem württ. Post-, Telegraphen- und Fernsprechbetrieb beliefen sich im Monat September auf 1,372,260 M., 11,557 M. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. In der ersten Hälfte des laufenden Etatsjahres wurden bei einer Gesamteinnahme von 9,503,243 M. im ganzen 498,825 M. mehr vereinnahmt als in der ersten Hälfte des letzten Etatsjahres.

Stuttgart, 8. Novbr. Geheimrat Professor Dr. von Behring-Marburg wird am Dienstag den 11. Dezember ds. Js. im Festsaal der Liederkhalle einen Vortrag halten über: „Mein Tuberkulosebekämpfungs-Programm“. Der berühmte Forscher, der sich ein unsterbliches Verdienst errungen hat durch Entdeckung eines wirksamen Mittels gegen die früher so furchtbare Krankheit der Diphtherie, die sich jetzt an, in ähnlicher Weise eine Bekämpfung des schlimmsten Feindes der Menschheit — der Tuberkulose — in die Wege zu leiten. v. Behring wird in diesem Vortrag die Früchte seiner Forscherarbeit, über welche namentlich in der ausländischen Presse seit längerer Zeit unsichere Mitteilungen gemacht wurden, erstmals persönlich in gemeinverständlicher Weise darlegen. Man sieht daraus diesem Vortrag über die Grenzen Deutschlands hinaus mit großer Spannung entgegen. Der Vortrag soll zugunsten eines wohltätigen Zweckes stattfinden und wird jedermann zugänglich sein.

Stuttgart, 8. Nov. Die Ortstrankenkasse der Metall-, Papier- und Holzindustrie hat in einer

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

gestern abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, sich mit den Ortskrankenkassen der Bekleidungsindustrie, des Baugewerbes, des Handelsgewerbes und der Metzger zu einer allgemeinen Ortskrankenkasse zu vereinigen. Die neue Kasse wird rund 60.000 Mitglieder zählen und über einen Reservefond von über 1 Million Mark verfügen.

Kottweil, 9. Nov. In einem Trockenhaus der Köln-Kottweiler Pulverfabriken ist eine größere Menge Pulver, die dort gelagert war, heute früh kurz vor 5 Uhr explodiert. Durch die Explosion, die sämtliche Häuser der Stadt stark erschütterte und die auch in den Dörfern der Umgebung gehört und gespürt wurde, sind 3 Heizer und 2 Arbeiter durch umherfliegende Backsteine und Fenster splitter, glücklicherweise nicht lebensgefährlich verletzt und an den im Fabrikgebiet gelegenen Gebäuden, Bäumen zc. starke Verheerungen angerichtet worden. Der Schaden ist beträchtlich. Die Kottweiler Feuerwehr wurde sofort zur Unterstützung der Fabrikfeuerwehr alarmiert.

Bezingen (bei Reutlingen), 8. Novbr. Die Frage der Eingemeindung des hiesigen Orts in die Oberamtsstadt kommt nunmehr in Fluß. In einer kürzlich unter dem Vorsitz des Oberamtmanns, Regierungsrat Jorer, abgehaltenen Sitzung der hiesigen bürgerlichen Kollegien wurde der Beschluß gefaßt, die demnächst wegen Pensionierung des seitherigen Inhabers frei werdende Ortsvorsteherstelle vorerst nicht zu besetzen, sondern an die bürgerlichen Kollegien von Reutlingen den Antrag auf Eingemeindung zu stellen. Die bürgerlichen Kollegien von Reutlingen haben nun beschlossen, mit der Gemeinde Bezingen in dieser Sache in Verhandlungen einzutreten. Die Eingemeindung ist auf 1. April 1907 beabsichtigt.

Dürrenz-Mühlacker, 8. Novbr. Unsere gestrige, dem „Staatsanzeiger“ entnommene Mitteilung, daß hier ein Baugebäude von 8 a um 720 Mark vor 4 Wochen gekauft und dieser Tage für 26.900 M. an einen schweizerischen Bauunternehmer veräußert worden sei, wird jetzt dahin berichtigt, daß der Preis von 26.900 M. nicht für 8, sondern für die Hälfte eines zusammenhängenden Arealis von 268 a, also für 134 a bezahlt wurde. Die Preise für Bauplätze sind allerdings ständig steigend und solche, die vor 2-3 Jahren zu 4-5 M. pro qm erhältlich waren, sind heute nicht mehr unter 14 bis 15 M. pro qm zu haben. Doch dürfte ein solch abnormer Preis, wie ihn der übereifrige Berichterstatter des Staatsanzeiger konstruierte, wohl so bald noch nicht erzielt werden. Am Bahnhof in der Nähe der Händle'schen Fabrik wird zur Zeit eine große dreistöckige Fabrikanlage für die Holzmehlfabrikation erstellt.

Geislingen. Polizeiwachmeister Widmann, ein pflichttreuer Beamter, schoß sich auf seinem Bureau eine Kugel in die Stirn. Er starb sofort. Der Grund ist völlig unbekannt. Widmann wollte demnächst Hochzeit halten. Er war 31 Jahre alt.

Hall, 7. Nov. Ein in den siebziger Jahren stehendes Fräulein, das in einer unserer alten engen Gassen wohnt, hat schon seit langen Jahren nie mehr das Bett aufgeschickt, sondern im Lehnstuhl genächtigt, aus Furcht vor einem Brande, in welchem sie ihr Leben verlieren könnte. Ihre trübe Ahnung sollte nun doch noch wahr werden; in diesen Tagen ist sie durch Feuer umgekommen. Sie hatte sich an einer Erdölampe zu schaffen gemacht, diese explodierte, das brennende Erdöl ergriff die Kleider der Unglücklichen und nach wenigen Stunden ist sie den erlösenden Brandwunden erlegen.

Gundelsheim, 8. Nov. Ein tragisches Schicksal ereilte den Oberförster Theurer von hier. Vor 8 Tagen war er in Stuttgart auf dem Bragfriedhof bei der Beerdigung seines Sohnes. Er zog sich hierbei eine Erkältung zu, erlitt eine Nippfellentzündung und ist nunmehr dieser Krankheit erlegen.

Vom Bodensee wird gemeldet, daß der gegenwärtige Wasserstand der niedrigste ist seit 1852, also seit mehr als 50 Jahren.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Eingefandt. Nach der letzten Reichstagswahl, bei welcher in der Stichwahl der Kandidat der Volkspartei gegen 4000 Stimmen auf sich vereinigte, während dessen Gegner nur etwa 900 Stimmen erhielt, wünscht der Bezirk eine entschieden liberale Vertretung im Parlament. Diesem Volksverlangen nachkommend, wird die Volkspartei auch für die in den nächsten Wochen stattfindende Landtagswahl einen Kandidaten aus ihrer Mitte aufstellen. Zu diesem Zweck findet morgen Sonntag den 11. ds. Mts. in Calmbach eine Versammlung von freisinnigen Wählern statt (siehe Inserat), auf

die auch an dieser Stelle hiemit aufmerksam gemacht sei.

Wildbad. Aus der Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 27. Oktober. Das Kgl. Oberamt teilt mit, daß bei den Amtskörperschaften Nagold, Freudenstadt und Calw keine Reizung bestehe, Beiträge zu einem Wartgeld für einen Distriktsarzt mit dem Sitz in Enzklösterle zu leisten und daß deshalb der Versuch der Aufstellung eines Distriktsarztes in Enzklösterle als gescheitert anzusehen sei. Dagegen habe sich Dr. Bader in Altensteig erboten, die distriktsärztliche Versorgung des Bezirks bis auf 2 Kilometer Entfernung unterhalb Enzstals zu übernehmen, wobei also nur Enzklösterle und die Parzelle Nonnenmühl in Betracht kommen würden. Die bürgerlichen Kollegien geben die Erklärung ab, daß sie es unter diesen Umständen für das zweckmäßigste halten, den Sitz des Distriktsarztes in Wildbad beizubehalten und nachdem sich keiner der hiesigen Ärzte zur Übernahme der Distriktsarztsstelle entschließen wolle, für die Stelle einen neuen Arzt mit dem Sitz in Wildbad und mit den seitherigen Bezügen zu suchen. Eine Abtrennung der Gemeinde Enzklösterle und der Parzelle Nonnenmühl von der Distriktsarztsstelle erscheine deshalb unzulässig, weil hierdurch die Honorierung der Stelle eine solche geringe werde, daß nicht daran zu denken sei, dann noch einen Arzt für die Stelle gewinnen zu können. Ueberdies wolle keiner der hiesigen Ärzte die Versorgung von Sprollenhörs allein übernehmen. An Stelle des verst. Frohneisters Kieringer wird Gottlob Eitel, Oberholzhauer hier, gewählt. An Stelle der Bezeichnung Frohneister soll zukünftig die eines „Bogmeisters“ treten. Der von Oberreallehrer Dr. Pfeffer für das Winterhalbjahr 1906/07 aufgestellte Lehrplan der gewerblichen und weiblichen Fortbildungsschule wird genehmigt und der entstehende Aufwand von 1582 M. 50 Pf. bewilligt. Die durch Erlaß der K. Kommission für die gewerbliche Fortbildungsschulen vom 21. Mai 1906 an die fernere Gewährung des Staatsbeitrags gestellte Forderung, daß an der weiblichen Fortbildungsschule im Winterhalbjahr an jeder Abteilung im gewerblichen Aufsatz und Rechnen in mindestens je 2 und in gewerblicher Buchführung in mindestens je 1 Wochenstunde Unterricht erteilt und daß auch im Sommer in wöchentlich 2 Stunden Zeichenunterricht gegeben wird, fand bei dem vorstehenden Lehrplan Berücksichtigung. Von dem im Erlaß vom 3. Okt. ds. Jrs. gemachten Vorschlag, an Stelle des Sommerunterrichts weitere 2 Winterzeichensunden einzuschalten, mußte aber Umgang genommen werden, da die Heranziehung der Mädchen zu wöchentlich 9 Stunden Fortbildungsschulunterricht im Winter hier undurchführbar ist. Die jetzige Stundenzahl von 7 Stunden begegnet schon dem größten Widerstand der Eltern, Dienstherren und Mädchen und wird ohnedies die Entlassung einer größeren Anzahl noch nicht 16 Jahre alter Mädchen aus ihren Dienststellungen zur Folge haben. In Berücksichtigung dieses Umstandes wird beschlossen, an die Kgl. Kommission die Bitte zu richten, daß wie bei der männlichen gewerblichen Fortbildungsschule Bäder, Metzger und die sog. ungelerten Arbeiter vom Zeichenunterricht dispensiert werden, dies auch bei den in einem Dienstverhältnis befindlichen Mädchen stattfinden darf. Für die in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, sowie in der Hauswirtschaft bediensteten Mädchen sei ja dieser Zeichenunterricht ziemlich wertlos. — Infolge Erlasses der Kgl. Kreisregierung Reutlingen hat sich der Gemeinderat über die Beitrittspflicht der beiden Maschinenisten am Elektrizitätswerk und des Schlachthausverwalters zur Pensionskasse für Körperschaftsbeamte zu äußern, da die 3 Beamten über 1000 Mark Gehalt beziehen und zum Beitritt wohl verpflichtet seien. Nach eingehender Beratung erklärten sich die bürgerlichen Kollegien mit dem Beitritt der 3 Beamten zur Pensionskasse einverstanden und beantragen im Einverständnis mit denselben deren Aufnahme. Da ein Aufwand für die Stadt aus dem Beitritt ihrer Beamten zur Pensionskasse zunächst nicht entsteht und sich eine Stadtgemeinde der Fürsorge für invalide Beamte und deren Hinterbliebenen eintretendenfalls doch nicht entziehen kann, so erscheint der Beitritt zur Pensionskasse der genannten 3 Angestellten der einfachste und billigste Weg für die Stadt, um dieser Pflicht der Fürsorge zu genügen. Nach Art. 31 des Pensionsgesetzes werden die Körperschaften (Gemeinden) zu Beiträgen zur Pensionskasse — allerdings nach Maßgabe des Betrags der jeweiligen pensionsberechtigten Bezüge ihrer Beamten — nur insoweit beigezogen, als die zu den Leistungen der Kasse erforderlichen Mittel nicht durch die Eintrittsgelder und Beiträge der

Mitglieder gedeckt werden. Die Aufbringung des Fehlbetrags erfolgt durch Umlage auf die sämtlich beteiligten Körperschaften. — Sitzung vom 3. Nov. Das Wirtschaftskongressgesuch des Fr. Schmid zum Schwarzwalddhaus wird dem K. Oberamt, unter Beachtung der Bedürfnisfrage mit 7 gegen 3 Stimmen, befürwortend vorgelegt. Der zum Wegmeister gewählte Gottlob Eitel bittet um Enthebung von seinem Amt als Gemeinderat, nachdem die bürgerlichen Kollegien durch einstimmigen Beschluß seine Bestellung zum städtischen Wegmeister von seinem Austritt aus dem Gemeinderat abhängig gemacht haben. Seinem Gesuch wird hienach entsprochen und seiner Bestellung zum Wegmeister gegen einen Taglohn von 3 M. 10 Pf. vom Bürgerausschuß zugestimmt.

Nagold, 9. Nov. Der kürzlich hier in hohem Alter verstorbene Reallehrer a. D. Maier vermachte dem Lokalverschönerungsverein ein Legat von 300 Mark.

Neuenbürg, 10. Nov. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 28 Stück Milchschweine wurden zu 16-26 M. per Paar veräußert.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 9. Nov. Die Deutsche Tageszeitung glaubt zu der Annahme berechtigt zu sein, daß Fürst Bülow im Reichstag die erste sich bietende Gelegenheit benützen werde, um durch persönliches Eingreifen die Gerüchte über seinen angeblich schlechten Gesundheitszustand zu entkräften. — Aus London meldet man der Tägl. Rundschau: Die hiesigen Blätter bringen spaltenlange Berichte über die angebliche Kanzlerkrise und die Tätigkeit der „Kamarilla“.

Baden-Baden, 9. Novbr. Die Sektion der Leiche der Frau Molitor ergab, daß der Schuß kaum einen Meter hinter der Erschossenen abgegeben worden ist, unterhalb des Schulterblattes eindring, mitten durch das Herz ging, wobei er daselbst zerriß, und an der Bauchwand wieder heraustrat.

Warschau, 9. Nov. Nach den letzten Meldungen sind bei dem bei der Station Rogow auf den Postzug ausgeführten Ueberfall 41.000 Rubel in Bargeld und 25.000 Rubel in Wertpapieren geraubt worden. Einige mit Gold gefüllte Säcke sind den Räubern entgangen. Verletzt wurden 17 Personen; eine Person wurde getötet.

Tiflis, 9. Novbr. Bei dem gestern hier auf dem Golovinsky-Prospekt verübten Bombenanschlag sind außer den bereits gestern genannten Verwundeten noch General Jewreinow, General Korganow und der Ingenieur Attasow verwundet worden. Letzterer ist heute gestorben.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **vormittags 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen tags vorher.

Reklameteil.

Wilhelm Wackenhut, Neuenbürg

Hauptstraße Nr. 149

Wahrgeschäft für seine Herrengarderobe
Lager moderner Stoffe o verschiedene Fabrikate.

Gute Schuhe sind billiger als schlechte!



Dauerhaft, gut sitzend und elegant ist die Ware, die wir zur Zufriedenheit unsrer grossen Kundschaft zu billigen Preisen verkaufen und welche uns täglich neue Freunde erwirbt.

Spier's

Schuhwarenhaus

6 Markt 6. Pforzheim. Teleph. 959.

Ueberraschend schnell u. gründlich arbeitet das echte **Dr. Thompson's Seifenpulver**, Marke Schwan. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne sie anzugreifen und gibt ihr einen frischen, angenehmen Geruch. — Ueberall zu haben.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Den Ortsvorstehern

- gehen mit heutiger Post für die bevorstehende Landtagswahl zu:
 Formular Nr. 3: Beurkundungsbogen zum Anheften an die Wählerliste;
 „ 4: Erkundigungsschreiben wegen der gesetzlichen Eigenschaften eines Wählers;
 „ 5: Plakat, betr. die Aufforderung zur Anmeldung der Wahlberechtigung;
 „ 6: Plakat, betr. die Auflegung der Wählerliste;
 „ 7: Urkunde, womit die Wählerliste spätestens am 21. Tage von dem Erscheinen des Wahlauschreibens im Reg.-Blatt an, dem Oberamt vorzulegen ist;
 „ 12: Beurkundung über die erfolgte Bekanntmachung;
 „ 13: Plakat, betreffend Bekanntmachung des Wahltermins;
 „ 14: Plakat zum Anschlag am Wahllokal;
 „ 25: Das Landtagswahlgesetz vom 16. Juli 1906 nebst Vollzugsverordnung (zum Auslegen im Wahllokal).

Die Formulare zu Titelbogen und Einlagebogen der Wählerlisten sind an die Ortsvorsteher bereits verschickt worden.
 Den 9. November 1906. K. Oberamt.
Hornung.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung der Wahlberechtigten für die Wahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung.

Zur Sicherung ihrer Aufnahme in die Wählerliste werden die in hiesiger Gemeinde wohnenden (polizeilich nicht gemeldeten) Wahlberechtigten aufgefordert, ihre Wahlberechtigung bis spätestens **Mittwoch den 21. November 1906** bei der Ortswahlkommission anzumelden mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß bei der Wahl des Abgeordneten des Oberamtsbezirks und bei der Wahl der Abgeordneten des Landeswahlkreises jeder unbedingt zurückzuweisen ist, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag die Nichtaufnahme auch in einem offenkundigen Versehen ihren Grund haben.

Das Nähere ist aus der am Rathause angeschlagenen Bekanntmachung und aus der in Nr. 176 des „Enztalers“ enthaltenen Bekanntmachung K. Oberamts ersichtlich.

Den 9. November 1906. Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die hiesige Gesamtkirchengemeinde hat an Kirche und Pfarrhaus nachfolgende Arbeiten auf dem Wege der schriftlichen Submission zu vergeben:

1. Gipfelerarbeit	mit	1217 M.
2. Anstricharbeit	„	130 „
3. Flächnerarbeit	„	260 „
4. Schreinerarbeit	„	74 „
5. Schlosserarbeit	„	25 „
6. Maurerarbeit	„	95 „

Schriftliche Angebote, in Prozenten des Voranschlages ausgedrückt sind bis spätestens

Samstag, den 17. November ds. Js.

beim Kgl. Evang. Pfarramt einzureichen, woselbst Kosten- voranschlag und Affordsbedingungen zur Einsicht ausliegen.

Feldrennath, den 9. November 1906.
 Namens des Gesamtkirchengemeinderats:
 Pfarrer Jung.

Gebäude-Verkauf auf Abbruch.

Auf dem ehemaligen **Weglinshwander Hof** bei **Frauenalb** sollen folgende Gebäude teils mit, teils ohne die Umfassungsmauern in öffentlicher Versteigerung auf den Abbruch verkauft und zu bestimmten Terminen, deren längster der 30. März 1907 ist, beseitigt werden:

- a) das sogen. Schottmüller'sche Haus mit Scheuer; b) die große Scheuer mit Stall; c) die untere Scheuer mit Stall; d) ein kleines Waschküchengebäude.

Die Versteigerungsbedingungen sind bei Hilfsforstwart **Blöth** in Weglinshwand zur Einsicht aufgelegt. Versteigerungstermin ist anberaumt auf

Samstag, den 24. Nov., nachmittags 1 Uhr
 auf dem Hof und werden hierzu Liebhaber eingeladen.

Baden, den 6. November 1906.

Kr. Bezirksbauinspektion.
 (gez.) Forstner.

K. Forstamt Calmbach Weg-Sperre.

Der **Siebankweg** und **Sägbergweg** sind wegen Holz- hiebs bis auf weiteres **gesperrt**.

Neuenbürg.

Wegbau-Akkord.

Der sogen. „**Seubergweg**“ soll um 507 Meter verlängert werden. Die Ausführung, mit welcher demnächst zu beginnen ist, wird im Akkord vergeben. Die Akkordverhandlung findet **am Montag, 12. Nov. ds. Js., vormittags 11 Uhr** auf dem hiesigen Rathaus statt. Plan und Kostenvoranschlag liegen zur Einsicht auf.

Den 8. November 1906.

Gemeinderat:
 Vorstand Stirn.

3-4 tüchtige

Zimmerleute

sofort gesucht.
 Geirr. Common, Zimmermstr.
 Pforzheim.

Neuenbürg.

Ein Baumgut

wird in der Wildbaderstraße oder auf der Ziegelhütte zu **kaufen gesucht**.

Offerten unter Nr. 106 an die Exped. ds. Bl.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein **Lager** in:

Flender'schen 2 teiligen Holz-Riemenscheiben

(gefchl. geflüht).

Wilh. Bohnenberger,
 Schlossermeister.

Es ist unglaublich

wie rasch **Fertel u. Kälber** bei

Kaiser-Otto

Kraftfutter

gedeihen. Prospekte gratis.

Niederlage bei:

C. Buxenstein Nachh.

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen **Husten** jeden

Hellheit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als

Karl Mill's allein echte Spitzweggerich

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen **Karl Mill** zu haben in Neuenbürg: **C. Buxenstein Nachh.** Kond. u. Z. Kalk; in Calmbach bei: **Wilh. Lohrer**; in Döbel bei: **Gottfr. König**, Gemeindepfleger; in Herrenalb bei: **Carl Bechtle**; in Döbel bei: **J. Barth**.



Für ein Zehnspfennigstück

erhält man ein

1/4 Pfund-Paket

Kathreiners Malzkaffee!

Noch billiger können Sie's doch nicht verlangen! Machen Sie also noch heute einen Versuch mit dem echten „Kathreiner“, schieben Sie's nicht noch weiter auf, jeder Kaufmann hat diese 10 Pfg.-Pakete, also lassen Sie sich **sofort** eins holen. Achten Sie aber genau darauf, daß Sie auch den echten „Kathreiner“ bekommen, es gibt nämlich viele minderwertige Nachahmungen!

Ottenhausen.

Anlässlich unserer Kirchweihe findet am

Sonntag, den 11. November ds. Js.

in dem

Gasthaus zur „Ranne“

gutbesetzte Tanz-Musik

statt. Für gute Küche, reine Weine ist bestens gesorgt.

Am Montag Sauereissen.

Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen.

Friedr. Erlenmaier, Wirt.

Ottenhausen.

Gasthaus zum „Rössle“.

Zur Feier der Kirchweihe findet

Sonntag und Montag

Tanz-Musik

statt, ausgeführt von der Militärmusik der Unteroffizierschule in Ettlingen, wozu höflichst einladet

Gottfried Roth z. Rössle.

Arnbach.

Unterzeichneter gibt hiemit bekannt, daß er seine

Wirtschaft

in dem Hause seines Vaters, des Alt-Ochsenwirts **Ludw. Ochner** (im Dorfe oben an der Straße nach Neuenbürg) weiter betreibt. Um geneigten Zuspruch bittet

Wilhelm Ochner, Ochsenwirt.



Wähler-Versammlung.

Sonntag den 11. ds. Mts.
nachmittags 3 Uhr

findet in der Keppeler'schen Wirtschaft (früher Nied)
in Calmbach

aus Anlaß der Aufstellung eines Landtagskandidaten
eine öffentliche

volksparteiliche Wählerversammlung

statt, wobei

Hr. Professor Hofmann

an der Tierarzneischule in Stuttgart

das Programm dieser Partei entwickeln wird.

Das Komitee.

P. S. Die Vertrauensmänner etc. finden sich zu einer
Vorbesprechung bereits schon um 2 Uhr daselbst ein.

Neusäß.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde
und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag, den 11. November d. J.

in unser elterliches Haus

das Gasthaus z. „Sonne“ in Neusäß

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Gustav Hörter,

Sohn des Wilhelm Hörter, Sonnenwirts in Neusäß.

Emilie Frommer,

Tochter des Gemeinderats Friedr. Frommer, Dornach.

Kirchgang um 10 Uhr.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
G. Meeb.

Neuenbürg.

Öffentl. Volksversammlung zur Landtagswahl!

Sonntag, den 11. November ds. Js.,
abends punkt 6 Uhr

findet in den Lokalitäten der Restauration Red hier eine
Volks-Versammlung statt.

Thema:

Der seitherige Landtag und die Sozialdemokratie.
Referent: **W. Keil**, Landtagsabg. aus Stuttgart.

Jedermann ist hierzu freundlichst eingeladen. Freie
Diskussion.

Der Einberufer.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Die ordentliche General-Versammlung

findet am

Sonntag, den 25. November ds. Js., nachm. 2 1/2 Uhr
auf dem Rathaus in Neuenbürg statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung pro 1906.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstands.
- 3) Sonstiges.

Hierzu sind die Mitglieder zu zahlreicher Teilnahme
eingeladen.

Der Vorstand.

Vorsitzender: **G. Meeb.**

Neuenbürg.

Ein fleißiges, solides

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, findet
per sofort Stelle bei

Frau Klise Burghard

z. „Bären“.

Gold

wert ist ein zartes, reines Gesicht,
rosiges, jugendliches Aussehen,
weiße, sammetweiche Haut u. blen-
dend schöner Teint. Alles erzeugt
die allein echte:

Stedensperd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadeben,
mit Schutzmarke: Stedensperd
& St. 50 Pfg. bei: Karl Maier
und A. Kengart.

Neuenbürg.
Ein schönes, fast noch neues

Bett

hat sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped.
ds. Blattes.

Neuenbürg.

Bei der am 6. Nov. ds. Js.
unter amtlicher Leitung vor-
genommenen

Ziehung der Geldlotterie

zu Gunsten des evang. Kirchen-
baues in Pfalzgrafenweiler
haben folgende Lose gewonnen:

Nr. 19341 3 M., 19290

10 M., 41181 20 M.

C. Meeb.

In

Kostüme-Röcken

finden Sie stets das
Neueste bei

E. J. Wolf,

Pforzheim,

Berrennerstraße 3.

Anfertigung nach Maß!

! Husten!

Wer diesen nicht beachtet, ver-
sündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

Bruft-Karamellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt.
Kerzlich erprobt u. empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Berstimmung u. Nervenleiden

5120 not. begl. Zeugnisse be-
weisen, daß sie halten,
was sie versprechen.

Paket 25 s. Post 50 s. bei
Franz Andrad jr., Wilt.

Sich in Neuenbürg.

Zapf's Haustrunk

ist voller Erfolg für

Traubenwein

Er wird behandelt
wie dieser.

Er schmeckt und
bekommt wie dieser

und wird auf Lager
besser, genau wie

Schutzmarke. Rebwein. Die Her-
stellung ist einfach! Jeder Versuch

führt zu Nachbestellungen.

Seit mehr als 30 Jahren ist mein

Haustrunk

das tägliche Tischgetränk in tausenden
von Familien.

Vor geringwertigen Nachahmungen
wird gewarnt.

Ein Paket für 100 Liter kostet:

mit prima Weinbeeren . . . M 4.—

mit prima Malagatrauben . . . M 4.80

Prima gelber Weingüder (für je

100 Liter sind 16 Pfund erforderlich)

stets nur auf Wunsch. — Post und

Bahn franco!

Erste Keller Weinsubstanzen-Fabrik

A. Zapf,

zell-Sarmersbach (Baden).

Gottesdienste in Neuenbürg

am 22. Sonntag nach Trini-

tatis, den 11. November, Predigt

vormittags 10 Uhr (2. Petr. 4,

11—18; Lied 409): Psalm 151.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr

für die Söhne: Stadtdiener W. K.

Mittwoch, den 14. Novbr., abends

7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 16. Nov., abends 7 1/2

Missionsstunde.

Achtung!

Heimarbeiter der Pforzheimer Industrie!

Am Sonntag den 11. November ds. Js.

von vormittags 9 Uhr ab

findet im „Löwen“ in Unterreichenbach eine

Konferenz der Heimarbeiter

aus den Orten:

Hohentwarth, Hamberg, Schöllbrunn, Neuhausen, Monakam, Unter-Haugstett,
Grustmühl, Ober- und Unterkollbach, Zainen, Raisenbach, Beinberg, Liebenzell,
Ober- u. Unterlengenhardt, Schömberg, Langenbrand, Schwarzenberg, Biefelsberg,
Kapfenhardt, Dennjacht, Grunbach und der aller anderen, in der Umgegend von Unter-
reichenbach liegenden Orte statt.

Diese Konferenz wird die Lage der Heimarbeiter, die für die Pforzheimer Industrie arbeiten, besprechen
und Mittel beraten, durch welche auch eine Besserung der Lohnverhältnisse für die Heimarbeiter erreicht werden
kann. Mögen die Heimarbeiter aller Orte recht zahlreich zu dieser Versammlung erscheinen.

Mit kollegialem Gruß

Die Geschäftsleitung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes Zahlstelle Pforzheim.

Im Auftrag: **Hermann Faber.**

Redaktion, Druck und Verlag von G. Meeb in Neuenbürg.